



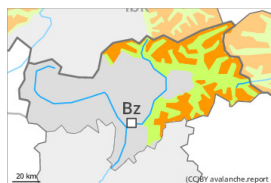
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 01.02.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**Frequency: **many**Avalanche size: **medium**

Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht. Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

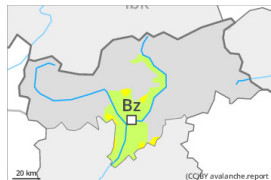
Am Dienstag bläst der Wind verbreitet stark bis stürmisch. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die neueren Triebsschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Mittwoch weitere Triebsschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 01.02.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Der Wind bläst zeitweise stark. In Kammlagen sowie in der Höhe entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im sehr steilen Gelände gemieden werden. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit zunehmend starkem Nordwind entstehen seit Montag meist kleine Triebschneeansammlungen. Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Triebschneeansammlungen verbinden sich vor allem an sehr steilen Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Triebschneeansammlungen verbinden sich vor allem an sehr steilen Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee.



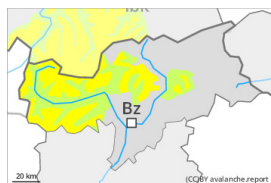
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 01.02.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Frischer und älterer Triebschnee sind die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind wachsen die Triebschneeanisammlungen am Dienstag an. An allen Expositionen entstehen störanfällige Triebschneeanisammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Triebschneeanisammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Mittwoch weitere Triebschneeanisammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.